

## [CFP: Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung 2022: Natur schreiben / Yearbook of the German Children's Literature Research Society 2022: Focus theme: Nature Writing \(15.9.2021\)](#)

Discussion published by Ingrid Tomkowiak on Tuesday, July 20, 2021

### **Call for Papers**

[English version below]

#### **Thema: Natur schreiben**

Artenvielfalt, Klimawandel, die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren, Pflanzen und Landschaften zählen bereits seit einigen Jahren auch in der Kinder- und Jugendliteratur sowie in Kinder- und Jugendmedien zu den zentralen Themen. In Geschichten über Freundschaften zwischen Kind und Tier werden tierliche Eigenart und Handlungsmacht in den Vordergrund gerückt; Climate Fiction für Jugendliche modifiziert postapokalyptische Szenarien und phantastische Romane greifen Diskurse um Bäume, Wurzeln und ihre Netzwerke auf; Sach(bilder)bücher wollen auf teils ästhetisch avancierte Weise für die Schönheit und Vielfalt des Lebens in den Wäldern, in der Tiefe des Meeres und an den Rändern der Städte sensibilisieren - um nur einige Beispiele des in allen Genres in Erscheinung tretenden Trends zu erwähnen. Längst kann und muss in diesem Zusammenhang auch von einem sehr lukrativen Verkaufstrend gesprochen werden, die Verlage ‚bedienen‘ die Thematik durch immer neue Veröffentlichungen, oftmals jedoch ohne neue inhaltliche Akzentsetzungen.

Der Blick in die aktuelle, aber auch in die historische Kinder- und Jugendliteratur zeigt dennoch, dass die Perspektiven der neomaterialistischen Theorie, der Cultural Animal- und der Cultural Plant-Studies sowie einer ökokritisch orientierten Literatur- und Medienwissenschaft hier neue bzw. Re-Lektüren hervorbringen können. Dabei ließe sich die These formulieren, dass kinder- und jugendliterarische Texte seit der Romantik von einer besonderen Verbindung zwischen Kindern und nicht-menschlichen Lebewesen geprägt sind, die sich immer schon durch eigenwillige Agency auszeichnen - insofern also andere Geschichten von Mensch-Natur-Verflochtenheiten erzählen -, die zu untersuchen wären.

Trotz der auffallenden Präsenz von Naturthemen bleiben deren Analyse und Reflexion in der Kinder- und Jugendliteratur und -medienforschung ein Desiderat. Ökokritische Ansätze konzentrieren sich bisher stark auf die Inhalts- und Repräsentationsebene, weiterhin ist ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung didaktischer Konzepte im Zusammenhang mit einem nachhaltigeren Lebensstil gerichtet. Doch gerade vor dem Hintergrund des New Materialism, aber auch des Animal Turn sowie des Plant Turn, der gegenwärtig stattzufinden scheint, zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab: Neues Wissen über das Zusammenleben von Menschen und nicht-menschlichen Wesen wird in Literatur und Medien nicht einfach repräsentiert, sondern erst beschreibend und erzählend hergestellt - es wird erschrieben. Oder, entsprechend, mit visuellen, auditiven und audiovisuellen Verfahren hervorgebracht. Dabei bedingt „Natur schreiben“ immer eine Reflexion von bislang unhintergehbaren anthropozentrischen Beobachtungs- und Erzählpositionen. Und während die Diskussion über den Klimawandel häufig abstrakt und an Zahlen orientiert bleibt, finden sich in Literatur und Medien ästhetische Verfahren, die nicht nur die Veränderung der natürlichen Mitwelt

ermöglichen, sondern auch die Beziehungen zwischen Menschen und nicht-menschlichen Wesen erzählbar und sinnlich erfahrbar zu machen. Solche Versuche stehen im Mittelpunkt unseres Interesses.

Der sechste Jahrgang des open-access, peer-reviewed *Jahrbuchs der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* widmet sich gegenwärtigen wie historischen Dimensionen der Beziehungen zu Natur und Landschaft in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, insbesondere den Verfahren des Schreibens von Natur.

Die Beiträge sollten die vielfältigen Implikationen dieses komplexen Themas sowohl aus theoretischer als auch aus gegenstandsorientierter Perspektive in seinen unterschiedlichen erzählerischen und medialen Realisierungen (Romane, Kurzprosa, Lyrik, Theaterstücke, Bilderbücher, Sachbücher, Comics, Graphic Novels, Hörmedien, Filme, TV-Serien, Computerspiele) aufgreifen.

Mögliche Themen, Aspekte, Zugänge und Schwerpunkte, jeweils mit Bezug auf Kinder- und Jugendliteratur bzw. -medien, wären:

- Nature Writing
- Ökokritische Zugänge
- Neomaterialistische Zugänge
- Narratologie und Wissen
- Schnittstelle Naturwissen – Esoterik
- Utopie, Dystopie
- Phantastik und Worldbuilding
- Natur und Horror / dunkle Idyllen / Ökohorror / Weird Fiction
- Mensch-Natur-Beziehungen und Gender
- Materialität

Über das Schwerpunktthema hinaus sind zudem bis zu drei offene Beiträge zu kinder- und jugendliterarischen bzw. -medialen Fragestellungen aus historischer wie theoretischer Perspektive erwünscht; auch dazu bitten wir um entsprechende Vorschläge.

#### **Formalia:**

Wir hoffen auf große Resonanz und bitten bei Interesse um die Zusendung von entsprechenden Angeboten für themenbezogene bzw. offene Beiträge in Form eines Abstracts (von nicht mehr als 300 Worten) bis zum **15.09.2021**. Die Abstracts sollten außer einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung Angaben über die Fragestellung enthalten, den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie Literatur nennen, auf die sich der Beitrag stützt. Benachrichtigungen über die Annahme des Vorschlags und die Einladung zur Einreichung eines Beitrags werden zusammen mit dem Style Sheet bis zum **15.10.2021** verschickt.

Die Beiträge selbst sollten einen Umfang von 40.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten und den Herausgeberinnen spätestens bis

zum **01.03.2022** als Word-Dokument vorliegen.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts an:

[jahrbuch@gkjf.de](mailto:jahrbuch@gkjf.de)

Das *Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* | GKJF 2022 wird im Dezember 2022 online veröffentlicht.

## ENGLISH VERSION

### Focus theme: Nature Writing

Biodiversity, climate change, and the relationships between humans and animals, plants, and landscapes have been central themes in children's and young adult literature and media for some years. Stories about friendships between children and animals bring animal characteristics and agency to the fore; climate fiction for young adults modifies postapocalyptic scenarios and fantastic novels engage with discourses about trees, roots and their networks; nonfiction (picture) books aim to raise awareness of the beauty and diversity of life in forests, in the depths of the sea and on the edges of cities, sometimes in aesthetically advanced ways - to mention just a few examples of the trend evident in all genres.. The theme, it must be noted, has long been profitable for publishers and one for which ever new publications are issued, albeit frequently devoid of any innovative emphasis in content.

A look at current and historical children's and young adult literature nonetheless shows that the perspectives of neomaterialist theory, cultural animal and cultural plant studies as well as ecocritically oriented literature and media studies can produce new readings or rereadings. It could be postulated that children's literature has demonstrated, since the Romantic era, a special connection between children and nonhuman creatures, with the latter characterised by unconventional agency. In this respect, it tells alternative stories of human-nature entanglements which are worth investigating.

Despite the conspicuous presence of nature themes, their analysis and reflection in children's and young adult literature and media research remain a desideratum. Ecocritical approaches have so far been focused on the level of content and representation; beyond that, special attention has been paid to the development of didactic concepts in connection with a more sustainable lifestyle. But against the backdrop of New Materialism and the current animal turn and plant turn, a paradigm shift becomes apparent: New knowledge about the coexistence of humans and nonhuman beings is not simply represented in literature and media, but is produced descriptively and narratively or brought forth in visual, aural and audiovisual processes. "Writing nature" demands that we reflect upon hitherto circumventable anthropocentric positions of observation and narration. And while the discussion about climate change often remains abstract and oriented towards numbers, literature and media can find aesthetic means to model the changes in the natural environment and our shared world, to render the relations between humans and nonhuman beings narratable, and to make them tangibly experienceable. This kind of aesthetic work is of special interest here.

The sixth volume of the open-access, peer-reviewed *Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* | GKJF (Yearbook of the German Children's Literature Research Society) will address the contemporary as well as the historical dimensions of relationships to nature and landscape in children's and young adult literature and media, especially the processes of writing nature.

Contributions should address the manifold implications of this complex topic from both theoretical and object-oriented perspectives in its various narrative and medial forms (novels, short prose, poetry, plays, picturebooks, nonfiction, comics, graphic novels, audio media, films, TV series, computer games).

Contributions may be in German or English. And while articles on German children's literature and media are particularly welcome, the editors also welcome proposals on other cultural and linguistic areas.

Possible topics, aspects, approaches and focal points, each with reference to children's and young adult literature or media, are:

- Nature writing
- Ecocritical approaches
- Neomaterialist approaches
- Narratology and knowledge
- The interface between nature knowledge and esotericism
- Utopia, dystopia
- Fantasy and worldbuilding
- Nature and horror / dark idylls / ecohorror / weird fiction
- Human-nature relations and gender
- Materiality

Beyond the focus theme, the *Yearbook* will publish **up to three open contributions** - in German or English - on questions of children's and youth literature and media from a historical or a theoretical perspective; proposals for these contributions are also welcome.

**Formalities:**

Please send a proposal of no more than 300 words for a contribution on the focus theme or for an open contribution by **15 September 2021**. The proposal should provide a short summary of the questions being addressed, establish theoretical positions and name the main literature to which the contribution will refer.

Notices of acceptance and invitations to submit a full manuscript will be sent out, together with a style sheet, by **15 October 2021**.

The contribution itself should not exceed 40,000 characters (including spaces, footnotes and bibliography), and should be submitted to the editors as a Word document by **01 March 2022**.

We look forward to receiving your proposal. Please send it to:  
[jahrbuch@gkjf.de](mailto:jahrbuch@gkjf.de)

The *Yearbook* 2022 will be published online in December 2022.

***Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* | GKJF**

Herausgeberinnen/Editors

Prof. Gabriele von Glasenapp, Universität zu Köln

Prof. Christine Lötscher, Universität Zürich  
Prof. Emer O'Sullivan, Leuphana Universität Lüneburg  
Prof. Caroline Roeder, PH Ludwigsburg  
Prof. Ingrid Tomkowiak, Universität Zürich

<http://www.gkjf.de/publikationen/jahrbuch-der-gesellschaft-fuer-kinder-und-jugendliteraturforschung-gkjf/>

---

Redaktion: Constanze Baum - Lukas Büsse - Mark-Georg Dehrmann - Nils Gelker - Markus Malo - Alexander Nebrig - Johannes Schmidt

Diese Ankündigung wurde von H-GERMANISTIK [Mark-Georg Dehrmann] betreut - [editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu](mailto:editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu)

Related date:  
July 20, 2021 to September 15, 2021